

## Kommt die Flußperlmuschel *Margaritana margaritifera* (L.) noch in der Oberlausitz vor?

Von

A. W. Boback, Bautzen Sa.

Nach der am Schluß genannten Literatur kommt *Margaritana margaritifera* (L.) noch in der sächsischen Oberlausitz vor, jedoch in Wirklichkeit wird sie wohl kaum noch hier zu finden sein. Israel gibt an, daß sie noch in der schwarzen Elster lebt. Es wäre ja nicht ausgeschlossen, daß sie noch im Quellgebiet des genannten Flußes ihr monotones Leben führt. Th. Reibisch erwähnt ihr Vorkommen in der Pulsnitz bei Königsbrück, die B. Auerswald hier gefangen haben soll. Ich glaube, daß an diesem Fundort die Muschel bestimmt nicht mehr zu finden sein wird. Möglich wäre ihr Vorkommen noch in dem Flössel, einem Quellfluß der Spree, für den sie Weise angibt, da dieser noch nicht so sehr durch Fabrikabwässer usw. verunreinigt sein dürfte. Noch nicht genau festgestellt ist ihr Vorkommen in der Wittig bei Nieda. Es wäre mir ja eine große Freude, wenn ich die Flußperlmuschel noch in der Oberlausitz finden würde. Herr Museumsdirektor Dr. O. Herr hat für die preußische Oberlausitz festgestellt, daß *Marg. margaritifera* in der Lausitz ausgestorben ist. Sehr bedauerlich ist auch, daß seine Wiedereinbürgerungsversuche an den hohen Preis, den die sächsische Regierung verlangte, gescheitert sind. Im übrigen befürchte ich, daß die Feststellung in der sächsischen Oberlausitz dasselbe Ergebnis haben wird, wie in der preußischen Oberlausitz. Ihr Aussterben befürchtet schon Clessin. Ich hoffe, daß diese Muschel noch zu der Mollusken-

fauna der sächsisch-preußischen Oberlausitz zählen wird.

**Literatur.**

1. Israel, Biologie der europäischen Süßwassermuscheln.
2. Clessin, Deutsche Exkursionsmolluskenfauna, 1884.
3. Geyer, Unsere Land- und Süßwassermollusken, 1927.
4. Herr, Zur Geschichte der Perlenfischerei in der Oberlausitz (Abhandlungen Görlitz, Bd. 29. Heft 2.)
5. Reibisch, Die Mollusken welche bis jetzt im Königreiche Sachsen aufgefunden, nebst Angabe ihres Vorkommens und ihrer Fundorte. (Allgemeine Deutsche Naturhistorische Zeitung. 1855.)
6. Weise, Die Natur Eberbachs und Umgebung.



**Bändervariationen bei *Cepaea nemoralis* (L.) und *Cepaea hortensis* (MÜLL.), die ich auf dem Proitschenberge in Bautzen festgestellt habe.**

Von

A. W. Boback, Bautzen Sa.

Im Nachstehenden führe ich meine Beobachtungen an, die ich über die Bändervariationen im Jahre 1925/26 auf dem Proitschenberg in Bautzen gemacht habe. Sämtliche Tiere leben auf verwitternden Granit unter Sträuchern, in Felsenritzen usw. im Halbdunkeln. Die Gehäuse sind groß und schön ausgebildet mit einer dicken Schale. Bei *Cepaea nemoralis* (L.) habe ich folgende Bändervariationen festgestellt:

Grundfarbe:	gelb	rötlich	gelb	gelb
	1. 00300	00300	9. 12345	16. 12345
	2. 00300	00300	10. 12345	17. 12345
	3. 00300	00300	11. 12345	18. 12345
	4. 00300	00000	12. 10345	19. 00300
	5. 00300	00000	13. 12345	20. 00345
	6. 00000	00000	14. 12345	21. 11345
	7. 00000	00000	15. 10345	22. 12345
	8. 12345			

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Boback-Bautzen A.W.

Artikel/Article: [Kommt die Flußperlmuschel \*Margaritana margaritifera\* \(L.\) noch in der Oberlausitz vor? 214-215](#)